

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG****II-644 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

GZ 10 072/640-1.13/90

Meldungen über eine Geheimorganisation
der Nato ("Gladio");Anfrage der Abgeordneten Dr. Pilz und
Freunde an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 82/J

112 IAB

1991-02-01

zu 82 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Pilz und Freunde am 4. Dezember 1990 an den Bundesminister für Landesverteidigung gerichteten Anfrage Nr. 82/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zunächst möchte ich daran erinnern, daß Angelegenheiten des Nachrichtendienstes im Interesse der Staatssicherheit grundsätzlich nicht geeignet erscheinen, im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung öffentlich erörtert zu werden.

Dessen ungeachtet bin ich aber im konkreten Fall bereit, die gewünschten Auskünfte zu geben. Bevor ich die gegenständliche Anfrage im einzelnen beantworte, lege ich Wert auf die Feststellung, daß auf Grund der mir vorliegenden Berichte Angehörige des Bundesministeriums für Landesverteidigung, insbesondere des Heeres-Nachrichtenamtes und des Abwehramtes, weder zu einer Organisation namens "Gladio" noch zu einer anderen Einrichtung mit vergleichbarer Zielsetzung jemals Kontakte gepflogen haben.

Im einzelnen ist zur vorliegenden Anfrage folgendes zu bemerken:

Zu 1 bis 3:

Nein.

- 2 -

Zu 4:

Ich verweise auf die diesbezüglichen Ausführungen des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten in Beantwortung der Anfrage Nr. 80/J.

Zu 5 bis 8:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt in die Zuständigkeit des Bundesministers für Inneres. Ich verweise daher auf dessen diesbezügliche Ausführungen in Beantwortung der Anfrage Nr. 81/J.

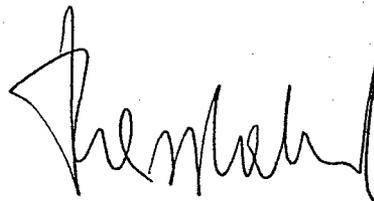
Zu 9 bis 12:

Da weder der in der Anfrage genannte Offizier noch andere Ressortangehörige nachrichtendienstliche Kontakte im Sinne der Fragestellung unterhielten, erübrigt sich eine Beantwortung.

Zu 13 bis 18:

Ja.

30. Jänner 1991

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Frenschke', written in a cursive style.